

Projektcontrolling als Führungsinstrument – Informatikunternehmen vertraut länderübergreifend auf Abacus

Die international tätige Schweizer Softwarefirma AdNovum ist dank dem Abacus-ERP in der Lage, die Profitabilität ihrer Projekte exakt zu bestimmen. Die von der Abacus-Partnerin Bewida bereitgestellte Lösung zeigt detailliert auf, wo Kosten entstehen.



ADNOVUM

Seit über acht Jahren ist beim Software-Dienstleister AdNovum das Service- und Vertragsmanagement von Abacus im Einsatz. Es dient der Fakturabewirtschaftung, ist an Handelsplattformen für die elektronische Rechnungsstellung angeschlossen, automatisiert die Debitorenbewirtschaftung und agiert als Vertragsdatenbank für die Auftragsprojekte. Zentrales Arbeitsinstrument für die projektbezogene Leistungserfassung ist die firmenintern entwickelte Zeit- und Leistungserfassungssaplikation ITC. Diese ist an die Webanwendung Jira angebunden, die in der Software-Entwicklung genutzt wird.

Als der diplomierte Wirtschaftsprüfer Roger Bösch vor zwei Jahren vom Elektroinstallationskonzern Burkhalter als CFO zur Zürcher Entwicklungsfirma stiess, befand er diese Lösung für die Planung und Umsetzung der Projekte zwar als gut. Für das Finanz-Controlling und die Überprüfung der Rentabilität hingegen schien sie ihm ungeeignet. Ohne grossen Aufwand waren weder Projektabgrenzungen im Rahmen eines Quartalabschlusses, noch die Datendurchgängigkeit zwischen den im Unternehmen genutzten unterschiedlichen Finanzsystemen möglich.

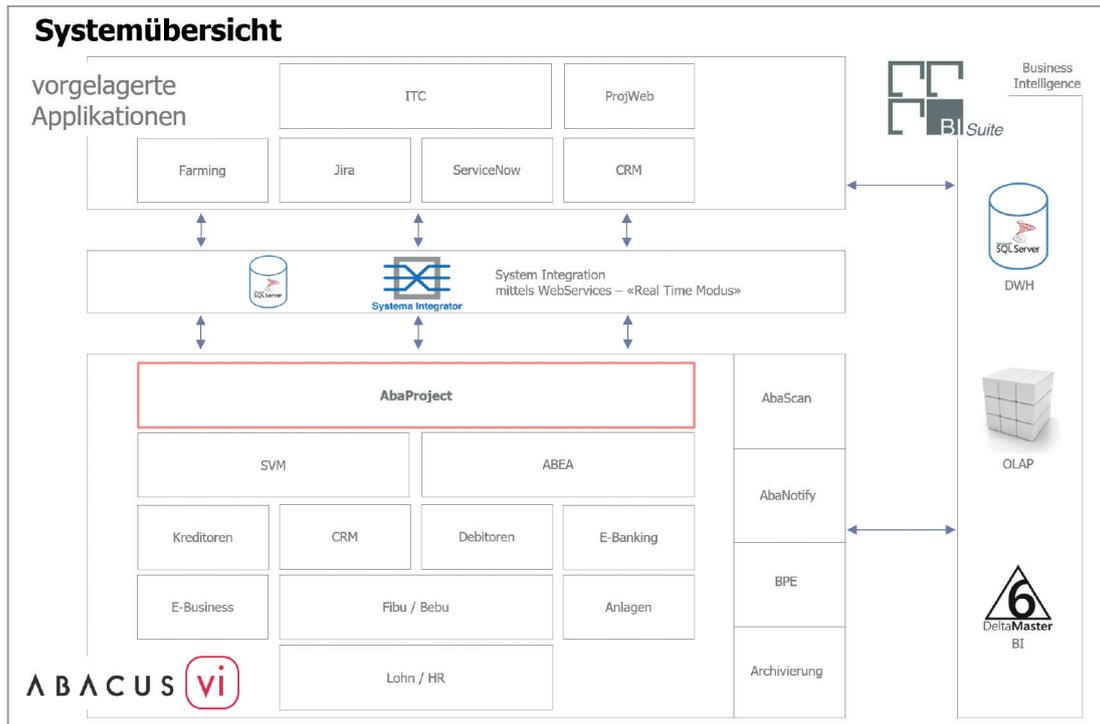
Durchgängige Finanztransparenz

Es traf sich gut, dass gerade zu der Zeit AdNovum-CEO Chris Tanner die Unternehmensorganisation ändern wollte: Die Mitarbei-

terzahl war in den Jahren davor kontinuierlich gewachsen. Es waren neue Standorte in Asien und Europa dazugekommen. Das bisherige Kerngeschäft mit massgeschneiderten Softwareentwicklun-

"Es braucht ein durchgängiges Projektcontrolling, damit es keine Kostenstelle mehr ohne Verantwortung gibt, und das kann nur ein modernes ERP liefern."

gen ist mit Service- und Beratungsdiensten ergänzt worden. Das Lizenzgeschäft mit dem Softwareprodukt Nevis, eine Identity und Access Management Suite, wurde aufgebaut, wofür auch Produkt- und Verkaufsmanager in die Firma eingebunden werden mussten.



Das Abacus-ERP ist Teil eines umfassenden Gesamtsystems, das mit Hilfe der Integrationssoftware "Systema Integrator" nahtlos mit verschiedenen Fachanwendungen verbunden ist.

Month: Aug 18 Level 5: 102036 - Project XY All projects Contract type: Fixed price + Internal project + Not invoiceable + Offers + T&M + Unknown

Project P&L - Project XY

Status	Aug 18		Aug 18 cum PTD				Aug 18 cum FYTD		
	Assess.	Hours	Actual		Plan		Hours	Amount	
			Amount	Hours	Amount	FC			
Cost		1'210.83	-162'749	1'429	-200'060	1'553	-210'594	1'210.83	-162'749
Effort		1'210.83	-162'435	1'429	-200'060	1'553	-210'280	1'210.83	-162'435
3rd party cost			-314				-314		-314
Internal Charges							0		
Revenue			181'928		217'600		217'600		181'928
Revenue from services			101'178						101'178
Revenue accrued from project assessments			80'750						80'750
Profit			19'179		17'540		7'006		19'179
Profit in %			10.5%		8.1%		3.2%		10.5%
Assessed by PM	Yes								

In den Berichten für das Projektcontrolling werden Daten aus der Abacus-Projektrechnung aufbereitet.

In Folge forderte AdNovum-CEO Chris Tanner höhere finanzielle Transparenz. Der globale Wettbewerb verlangt immer schnelleres und präziseres Handeln. Stand bisher bei der Berechnung der Projektarbeiten der Zeitaufwand im Vordergrund, sollten nun die Kosten in den Fokus rücken. Geschäftsleitung und Verwaltungsrat sollten exakte Zahlen zur Führung zur Verfügung gestellt werden. Um die Profitabilität für jedes Projekt und jeden Geschäftsbereich zu

eruiieren, waren aber laut dem diplomierten Wirtschaftsprüfer Bösch Prozessumstellungen nötig. "Es braucht ein durchgängiges Projektcontrolling, damit es keine Kostenstelle mehr ohne Verantwortung gibt, und das kann nur ein modernes ERP liefern", erklärte er.

Gesagt, getan: Bösch initiierte eine Evaluation mit Hilfe externer Berater. Diese beanspruchte ein halbes Jahr. Zur Diskussion standen die beiden ERP-Standardssysteme MS-

Dynamix AX und Abacus sowie mehrere Integrationsspezialisten. Das Rennen machten die Ostschweizer Lösung und Abacus-Partnerin Bewida. Letztere nicht nur deshalb, weil sie mit Delta Master ein geeignetes BI- und Planungswerkzeug für das Reporting im Angebot hatten, sondern weil ihre Mitarbeitenden nebst ihrem Software-Know-how über ein umfassendes betriebswirtschaftliches Fachwissen verfügen. Das führte dazu, dass Bewida für den CFO

und dessen Team bei der einjährigen Umsetzung als Sparringpartner bei der Reorganisation des Finanzbereichs des Unternehmens fungierte.

Arbeit in gewohnter Umgebung

Die Umsetzung erfolgte schrittweise, bei der wechselseitig die Leute von Bewida und AdNovum zum Zug kamen. Die einzelnen Designphasen wurden in Excel aufgezeichnet, dann laufend optimiert, bis sie endgültig in die Abacus-Software implementiert wurden. Bewida verfolgte dabei den Ansatz des "Reverse Engineerings", wobei die Spezialisten zuerst die Anforderungen an die zu verwaltenen Daten abzuklären hatten.

Der Aufbau des Systems erlaubt es, die Profitabilität von Projekten und Kunden im Zeitverlauf zu überwachen.

Laut Andreas Bierbaum, Projektverantwortlicher von Bewida, war der korrekte Aufbau der Softwarestrukturen für die Projektüberwachung und für das interne Controlling mit Kostenstellen entscheidend: Sämtliche Stammdaten werden zentral in der Abacus-Software geführt und gepflegt. Über eine eigens geschaffene Drehscheibe erfolgt der Datenaustausch zwischen ERP und den darauf zugreifenden AdNovum-Subsystemen. Das garantiert, dass sich Doppelspurigkeiten vermeiden lassen und bei Auswertungen stets auf dieselbe Datenbasis zurückgegriffen wird. Als Frontend dient weiterhin die Leistungserfassungs-



Der Projektforecast zeigt Ist- und Plan-Stunden aus der Abacus-Projektrechnung sowie aus dem Ressourcenplanungstool Farming.

lösung ITC. Sämtliche Leistungsarten, Projektnummern und Kostenstellen sind Stammdaten aus dem Abacus-ERP. Sie bilden den gemeinsamen Nenner für alle bei AdNovum verwendeten Applikationen.

Diese Systemarchitektur hat den Vorteil, dass die Vorzüge der bisherigen Lösung bewahrt und ergänzt werden konnten. Das habe, berichtet Bösch, die Akzeptanz der Lösung markant erhöht. Voraussetzung dafür allerdings sei das "fadengrade", konsistente Konzept gewesen, erläutert Bierbaum, dank dem sich alle Daten auf den Projekten führen und miteinander verknüpfen lassen.



Roger Bösch,
CFO AdNovum

"Wir haben heute mit der Abacus-Software ein Führungsinstrument, das uns ein Maximum an Transparenz über unsere Entwicklungsprojekte gibt und uns so erlaubt, fundierte Entscheide zu fällen."

Abacus-Software bei AdNovum

- 22 Programm benutzer
- 140 Benutzer der Kredi-Visumskontrolle
- Leistungs-/Projekt abrechnung, Service-/Vertragsmanagement, Auftragsbearbeitung, E-Business, CRM, Finanzsoftware, Lohnbuchhaltung, Electronic Banking, Archivierung/Scanning, Report Writer, AbaNotify, Business Process Engine

ADNOVUM

AdNovum

Das Schweizer Software-Unternehmen AdNovum bietet seinen Kunden umfassende Unterstützung bei der schnellen und sicheren Digitalisierung bestehender Geschäftsprozesse und der Umsetzung neuer Geschäftsideen von der Beratung und Konzeption über die Implementierung bis hin zum Betrieb. Mit den Produkten der NEVIS Security Suite ist AdNovum Marktführerin für Identity- und Access Management in der Schweiz. Zu den Kunden der AdNovum zählen namhafte Unternehmen aus der Finanz-, Versicherungs-, Telekommunikations-, Produktions- und Logistikbranche sowie verschiedene Bundesämter und Kantone.

1988 gegründet, beschäftigt AdNovum heute an ihrem Hauptsitz in Zürich und den Büros in Bern, Lausanne, Budapest, Lissabon, Ho Chi Minh City und Singapur über 600 Mitarbeitende.

www.adnovum.ch

Wie geplant, hat mit der Lösung auch ein kultureller Unternehmenswandel stattgefunden. Heute rede man bei den Projekten nicht mehr von Stunden, sondern von Franken, und jeder Projektleiter sei sich der finanziellen und unternehmerischen Tragweite seiner Entscheidungen bewusster als vorher, fasst CEO Tanner zufrieden den Software-Umbau zusammen. ♦

Die Funktion der Stundenauswertung sorgt dafür, den Poolmanagern, welche Mitarbeitende führen und für deren Auslastung zuständig sind, den Beschäftigungsgrad ihrer Mitarbeitenden anzuzeigen. Jean-Daniel Merkli, Head of Projectmanagement, und Bösch schätzen es, dass sie so teamweise die Auslastung und Abweichungen vom Planwert überprüfen und so rasch handeln könnten. Jeder Teamleiter, erläutert Merkli, verfüge somit über wichtige Fakten und Zahlen, um sein Team effizient zu führen.

Den einzig kritischen Moment erfuhr das Abacus-Projekt einen Monat vor der geplanten Inbetriebnahme, als festgestellt wurde, dass die Pervasive-Datenbank die länderspezifische Schreibweise von Namen wie beispielsweise Vietna-

mesisch und andere fernöstliche Sprachen nicht unterstützt. Dank eines Sonderefforts der Abacus-Entwickler und der neu implementierten Datenbank c-tree konnte auch dies noch fristgerecht behoben werden.

Fazit

Heute wird das ERP am Hauptsitz gehostet und via Web von den Niederlassungen weltweit genutzt. Der Aufbau des Systems erlaubt es, die Profitabilität von Projekten, Kunden, Business Units und Niederlassungen im Zeitverlauf zu überwachen. Es zeige genau auf, so Bösch zufrieden, wo Kosten entstünden und wo sie sich senken liessen, so dass selbst Stundensätze aufgrund aktueller Ist-Daten kritisch hinterfragt werden könnten.

Für Auskünfte zum beschriebenen Projekt wenden Sie sich an:


B E W I D A

Bewida AG

Andreas Bierbaum
Industriestrasse 54
CH-8152 Glattbrugg-Zürich
Telefon +41 44 874 44 00
andreas.bierbaum@bewida.ch
www.bewida.ch